

Die Vereinten Nationen, der Sicherheitsrat und Militärinterventionen

1945 endete der _____. In diesem sehr grausamen Krieg starben 60 bis 70 Millionen Menschen. Nach dem Krieg überlegten sich die Sieger, wie sie sicherstellen könnten, dass es nie wieder Kriege gibt. Sie gründeten eine Organisation, die _____ (auf Englisch: United Nations). An dieser Organisation nehmen inzwischen fast Staaten teil und sie können sich dort miteinander absprechen und über Probleme diskutieren. Alle Staaten, die Mitglied der UN werden, unterschreiben die _____. Das ist quasi der Gründungsvertrag und in ihm stehen wichtige Regeln für das Verhalten der Staaten. Um zu verhindern, dass es erneut zu Kriegen wie dem Zweiten Weltkrieg kommt, verbietet der Vertrag in _____ Staaten, Gewalt oder Drohungen mit Gewalt gegen andere Staaten einzusetzen. Damit ist es Staaten strengstens verboten, andere Staaten anzugreifen und gegen sie Krieg zu führen. Staaten dürfen ihre Armeen nur zur _____ einsetzen. Eine einzige Ausnahme gibt es: Die UN kann eine Erlaubnis, ein sogenanntes _____, erteilen und damit erlauben, dass Staaten gegen bestimmte Länder oder bewaffnete Gruppen Krieg führen. Diese Angriffe nennt man _____. Sie werden nur selten erlaubt. Militärinterventionen gibt es zum Beispiel dann, wenn der Staat eines Landes sehr grausame Verbrechen an seinen Bürgern begeht oder in einem Land ein Bürgerkrieg herrscht. Eine solche Intervention muss von einem bestimmten Organ der UN erlaubt werden. Dem sogenannten _____. Er besteht aus 15 Staaten. 5 davon nennt man _____ Mitglieder. Sie sind seit 1945 immer dabei. Es sind die Staaten _____ Hinzu kommen 10 weitere Staaten, die _____ Mitglieder. Diese wechseln alle zwei Jahre. Damit eine Intervention beschlossen wird, müssen 9 Mitglieder des UN-Sicherheitsrates dafür stimmen und es darf kein ständiges Mitglied dagegen stimmen. Wenn eines der ständigen Mitglieder dagegen stimmt, dann nennt man das _____. Die ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates haben sehr unterschiedliche Vorstellungen davon, wie die Welt aussehen soll, deshalb können sie sich oft nicht einigen, ob in einem Land eine Intervention stattfinden soll oder nicht. Oft legen daher ständige Mitglieder ein Veto ein. Manchmal lag es daran, dass gar nicht oder erst sehr spät Militärinterventionen gegen Länder beschlossen wurden, in denen es Bürgerkriege oder andere Gewalttaten gab. Es gibt große Diskussionen darüber, ob Militärinterventionen sinnvolle Instrumente sind, um einen Krieg zu beenden. Denn zunächst führt eine Militärintervention ja dazu, dass noch mehr gekämpft wird.

Setze die folgenden Wörter links in die Lücken mit einer durchgezogenen Linie (so hier: _____) im Text ein!

- Zweite Weltkrieg
- Vereinten Nationen
- Charta der Vereinten Nationen
- Artikel 2
- Verteidigung
- UN-Mandat
- Militärinterventionen
- UN-Sicherheitsrat
- Veto

Fülle die Lücken mit einer gestrichelten Linie (so hier: _____) aus mit den Angaben, die du auf Seite 3 findest.



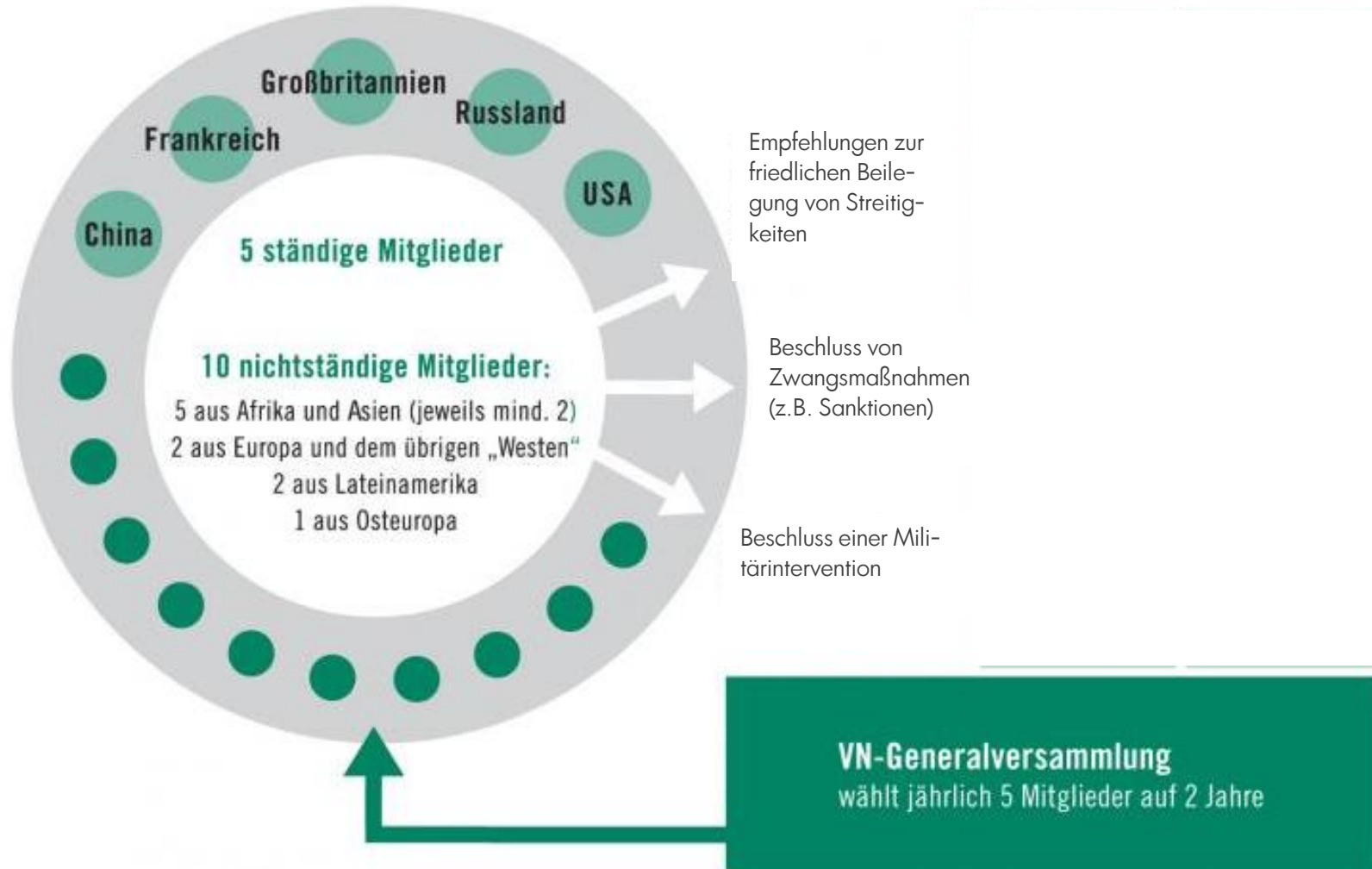
Im Folgenden sind ein paar Argumente für und gegen Militärinterventionen genannt. Bitte schaut sie euch an und markiert dann auf dem Pfeil, wie überzeugend ihr das Argument jeweils findet.

PRO: Manchmal sind Militärinterventionen sinnvoll:	CONTRA: Militärinterventionen sind nie sinnvoll, weil:
<ul style="list-style-type: none"> - Bei besonders schweren Menschenrechtsverbrechen oder Bürgerkriegen dürfen andere Staaten nicht einfach zusehen, sie müssen intervenieren um Schlimmeres zu verhindern. <p>← nicht überzeugend sehr überzeugend →</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sie immer dazu führen, dass die intervenierenden Staaten darüber entscheiden dürfen, was in dem Land passiert. <p>← nicht überzeugend sehr überzeugend →</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Wenn Staaten zu sehr im Chaos versunken sind, müssen sich andere Staaten darum kümmern, dass die Verbrechen im Land beendet werden. <p>← nicht überzeugend sehr überzeugend →</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sie Gewalt als Mittel einsetzen und dadurch noch mehr Menschen sterben. <p>← nicht überzeugend sehr überzeugend →</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Weil man mit unbewaffneten Missionen verbrecherische Gruppen oder Staaten oft nicht mehr zum Einlenken bringen kann. <p>← nicht überzeugend sehr überzeugend →</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ihre Auswirkungen sehr schwer zu kontrollieren sind. Es besteht immer die Gefahr, dass der Bürgerkrieg durch die Intervention schlimmer wird. <p>← nicht überzeugend sehr überzeugend →</p>

Quelle: Volker Mathies: Immer wieder Krieg? Wie eindämmen? Beenden? Verhüten? Schutz und Hilfe für die Menschen? Opladen 1994, S. 61f.



Der UN-Sicherheitsrat



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg VA / 2014–2020



UMWELT ZENTRUM DRESDEN

